

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

26.1.1795 (No. 4)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996590)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 26ten Januar 1795.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die am 17. dieses vom hiesigen Herzogl. Landgerichte erlassene Proclamata wegen der Güter Uebertragung des weyl. Johann Stübmer und dessen noch lebenden Ehefrau Lücke Margaretha, an Hinrich Rürssen dessen Ehefrau und Kinder, auf eingelegte Protestation des weyl. Johann Stübmers Wittwe vorläufig und bis zur ausgemachten Sache hierdurch wieder eingezogen, solchemnach auch der auf den 18. l. M. präfixirte Angabe-Termin aufgehoben worden.

2) Dierk Olbeijohanns, zu Eghorn, ist gewillt, 1000 Stämme Eichen u. Büden, sodann 2 Pferde und 3 Kühe, am 2. Febr. a. c. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen.

3) Der wider Johann Dierk Hinrichs von der Herzogl. Regierungs-Canzley erkannte Concurs, wird bey dem Herzogl. Landgericht zu Ovelgönne fortgesetzt. Angabe d. 24. Febr. (die vorher bey der Regierung geschriebene Angaben werden nicht wiederholet) Liquid. den 17. März. Praes. Urtheil den 6. April. Löse d. 7. May.

4) Den hiesigen Bürger, der ohne sich zu nennen, mich am 22. d. M. von seinen Versuchen, das Einfrieren der Pumpen durch erwärmte Steine zu verhüten, benachrichtigt hat, ersuche ich mich mit diesem Verfahren mündlich näher bekannt zu machen, damit von diesem zweckmäßig scheinenden Vorschlage, bey den öffentlichen und privat Brunnen Gebrauch gemacht werden könne. Oldenburg, den 24. Jan. 1795.
Tenge.

5) Auf geziemendes Ansuchen des Gerd Christian Anfermann Heuermann zum Schwey, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß Johann Raabe, welcher gedachten Anfermann wörtlich grob beleidiget und beschuldigt, auf die wider ihn von Gerd Christian Anfermann bey hiesigem Landgerichte angestellte Klage, öffentlich vor Gericht sein gethanes Unrecht, und daß solche Beschuldigung von ihm im trunkenen Mathe geschehen sey, eingestanden habe, auch gedachter Johann Raabe hierauf zu Leistung einer Abbitte und Ehrenerklärung an Anfermann und zur Erlegung einiger

Brüche! schuldig vertheilet sey. Herzogl. Schweyer Amtsgericht, Schweyerfeld den
23. Jan. 1795. 1 Strackerjan.

6) Von den Herrschaftlichen Neuenfelder Vorwerks-Ländereyen, soll der
Hamm No. 26 die Pferdeweyde, 14 Fück 123 Quadrat-Ruthen groß, heym die-
sigen Amt öffentlich zur Pacht licitiret werden, und wollen sich dazu Pachtlustige
am Mittwoch den 11. Febr. d. J. Morgens um 10 Uhr, in der Amtsstube ein-
finden. Elsfleth, den 22. Jan. 1795. Gähler.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von Hans Hinrich Wedemeyer an seinen zwey-
ten Sohn Hinrich Gerh. Wedemeyer, übertragenen sämmtl. Güter Ang. d. 2. Febr.
2) Verkauf weyl. Johann Koopmann Kinder 12 Fück Landes d. 12. Febr. Ang. d. 2.
Neuenb. Ldgr. 1) Wegen des von Johann Diederich Dvie an Johann Christian Busch
verkauften Kamp Landes Ang. d. 2. Febr. 2) In Johann Rippen, des weyl. Gerh.
Rippen Sohnes Concur. Ang. d. 4. Febr. Deb. d. 25. Präf. Ur. d. 17. Mart. d. J.
d. 28. Delmenb. Ldgr. Wegen des von weyl. Friedrich Schnetters Erben, an Jo-
hann Wdännich verkauften Hauses nebst Anthel an den Wefersänden Ang. d. 2. Febr.
Oldenb. Mag. 1) Verkauf des Schneider-Amtsmeisters Philipp Dittens Gartens
d. 6. Febr. Ang. d. 2. 2) Verkauf des Schusteramtsmeisters Brunken Hauses d. 6.
Febr. Ang. d. 2.

H. Privatsachen.

1) Hermann Peyer läset am 13. Febr. a. c. in seiner Behausung zur Mohrsee 20
wilschende Kühe 4 dreijährige zeitige Quenen 3 dito zweijährige, 6 dreijährige Ochsen, 2 dito
zweijährige 12 Kuh und Ochsen-Kinder einen dreijährigen schwarzbraunen Bullen, einen ein-
zweijährigen, 4 trachtige Pferde, als ein sechsjähriges gelbbraunes mit einem Blessen, so zum
Reiten geschickt, ein dito 5jähriges, ein schwarzbraunes 6jähriges, einen sechsjährigen Fuchs
mit Blessen, ferner ein gelbes 6jähriges Mutterpferd mit schwarzen Beinen, Schweif und Weh-
nen, zum Reiten geschickt, ein dito 3jähriges gelbbraunes mit einem Zeichen und weissen Hin-
terfuß, einen dreijährigen Fuchs mit Blessen, zum Reiten geschickt, einen 4jährigen schwarzen
Wallach zum Reiten geschickt, mit einem Zeichen und weissen Hinterfuß, einen dito dreijährigen
2 roth braune 5jährige Wallachen, einen 2jährigen Fuchs mit Blessen, und weissen Hinterfuß
2 Fuchse mit Blessen, und ein rothbraunes Pferd, ferner 3 Entersüllen, worunter ein Fuchs mit
Blessen, ein dito gelbbraunes mit einem Zeichen, ein dito rothbraunes, einen 5jährigen Fuchs
Hengst mit Blessen, einen dito fünfjährigen mit Blessen, einen zweijährigen gelben Hengst mit
Blessen, weissen Schweif und Wehnen, sodann 13 Schweine, einige Schaafe, einen Jagd-
hahn, 3 Wagen, wovon 2 beschlagen, 2 beschlagene Wägen, 3 Schlitten, 2 Pflüge, 4 Ecken,
einige 100 Stück Balkschleeten, 2 Mistkarren, einen Dreschblock, eine Stöberröhre, eine Oel-
Quere, ein Decken mit 4 Eßpfen, ein dito mit 3 Eßpfen, einen eisernen Ofen mit messingnen
Knöpfen, einen Käsevas mit Zubehör, 2 Rohm und 2 Butterköpfe, 70 Milchdalken, 12 E-
mer, verschiedenes Pferde Geschirr, einen Kleiderschrank, einen Glaschrank, und sonst einige Geräth
und Costres, eine Seßbettstelle mit Umbängen, ein Hausuhr die 14 Tage geht, 4 Schieß-Ge-
wehre, einige hundert Pfund Speck, 6 vollständige Betten, ferner einige Fische, Stühle, Zin-
nen, Linnen und sonstiges Haus Wirth und Allgergerath öffentlich meistbietend verganten.

2) Die Wittve Fischer, in den Baracken, verkauft von dem bewahrten Mittel gegen
Kagen und Mäuse.

3) Da Johann Hinrich Schwarting, zu Ovelgönne, 20 bis 30 Stück Kinder, auf klei-
nigen Sommer ins Gras nehmen kann, so machet er solches, mit dem Beyfügen, daß das Land
welches er dazu bestimmet hat, aus guten Fettweiden bestehe und nahe bey Ovelgönne beleg-
ten sey, hiedurch bekannt.

4) Johann Meinen zum Jahderaussendick läset am 7. Febr. d. J. in seinem Wohn-
hause 20 Stück, aus trachtigen Kühen und Quenen, auch Ochsen und Kindern, verschiedenes
Hornvieh, sodann 2 vollständige Betten, 5 Seiten Speck, auch allerhand Hausgerath öffentlich
meistbietend verkaufen.

5) Weyl. Harm Sündermanns beweglicher Nachlaß, worunter insonderheit 2 Kühe
wie auch verschiedene Kleidungsstücke Linnen-Zinnen-Eisen- und Hölzernzeug, sammt sonstigem
Haus-Gerath, wird am 6. Febr. d. J. in dem Sterbehause zu Oberpedum öffentlich verkauft.



6) Berend Berends Ehefrau läßt ihren mütterlichen Nachlaß, als 4 milchende Kühe, eine gütige Lueue, 3 trachtige Pferde, 3 Schaafe 2 Schweine, worunter eine trachtige Sau, 4 alte Gänse, einen neuen beschlagenen Waagen, 2 dito Hölzerne, einen Flug 3 Egden, eine Schlaguhr, 3 vollständige Betten, einen eisernen Ofen, und sonst verschiedenes Haus und Ackergeräth, am 2. Febr. a. c. in Hedde Hegen Hause zu Hieswarden öffentlich meistbietend vergaanten.

7) Die Interessenten der Erbkäuser Schule, machen hierdurch bekannt, daß durch den Eindruck die dasige Schule beschlohen worden. Derjenige der den Thäter dem Schulhalter Walters anzeigt, so daß er zur Bekrafung gezogen werden kann, soll unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 5 Rthlr. erhalten.

8) Beym Herzogl. Postamte hieselbst, wird annoch Bestellung angenommen, auf die Annalen der leidenden Menschheit, Europäische Annalen von Poffelt, das Berliner Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, die Hören eine Monatschrift von Schiller und die Miscellen von Arzhenpoltz.

9) Harm Backhaus, zu Driefel, will seine Hofställe mit 130 Juck und einem neuen Wohnhause öffentlich verkaufen. Der Termin wird nächstens bekannt gemacht. Der Kaufschilling kann gegen Zinsen darin stehen bleiben.

10) Johann Müller, zur Ostmoorsee, hat zwey egale fünfjährige trachtige Brandkühe mit Blessen zum Verkauf stehen, auch kann er auf künftigen Sommer noch Füllen zu Grafen annehmen.

11) Jacob Meinhard Weenzen, hat noch das große aus Dierk Jacob Blohm Concurs gelbete Haus zu verkaufen.

12) Christoph Dinklage, auf der Voggenburg, hat in seinem Hause hieselbst, oben eine Stube, welche jetzt von dem Musiketier Meier bewohnt wird, zu verheuern. Es kann auch oben gekocht werden.

13) Der Tischler Johann Hinrich Hippe, hat auf Othern sein neuerbautes Haus zu verkaufen, oder zu verheuern.

14) Der Armenjurat Claus Hage, zu Altenhuntoff, hat 451 Rthlr. 53 gr. Gold, sofort einbar zu belegen.

15) Der Wiefelieder Armenjurat Hinrich Schwarting, hat von den dasigen Armen Geldern 120 Rthlr. 42 gr. und an Cangel-Capital 16 Rthlr. 48 gr. sofort, und gegen Montag d. J. 280 Rthlr. alles in Golde einbar zu belegen.

16) Diederich Anton Morisse, zu Burbave will am 9. Febr. d. J. seine in Sonnewar der Bauerschaft belegene Hofställe mit 50 Juck Landes, so Icke Holtbusen schon leinige Jahre bewohnt, in Cornelius Meiners Wirthshause zu Burbave öffentlich aus der Hand verkaufen. Die Conditionen beym Verkaufe sind sehr billig und können täglich bey ihm eingesehen werden. Falls aber wider Vermuthen nicht hinlänglich gebothen werden sollte, so soll oben-erwähnte Hofställe, wie auch die in Langwarden belegene olim Lüdemanns Hofställe woben pp. 20 Juck Landes, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden.

17) Friedrich Haase, zu Eckerb, läßt am 7. Febr. d. J., Nachmittags ein Uhr, öffentlich verkaufen, 8 milchende und 4 gütige Kühe, 4 zweijährige Lueuen, 3 dreijährige und 4jährige verschchnittene dito, 12 dreijährige Ochsen, 6 zweijährige dito, 5 Rinder und Lueuen 2 trachtige 3jährige Pferde, ein schwarzes 3jähriges Pferd, ein dito 4jähriges, ein braun 3jähriges dito, ein zweijähriges dito, einen Fuchs mit Blessen und 2 weißen Hinterfüßen, und 5 gute Füllen verschiedener Coucut. Liebhaber wollen sich gedachten Tages Nachmittags um 1 Uhr einfinden.

18) Der Schreiber Stangen, läßt den auf seiner uxor nomine im usufructuarischen Besiz habenden Ehings Bau zum Freichenmoor verhandenen Beschlag, als 45 milchende Kühe und Lueuen, 8 Rinder, 15 bis 20 drey und zweijährige Ochsen, 3 extra gute Pferde worunter ein tracht ges. 3 Füllen, Schweine und Schaafe, 4 Wagen worunter 2 beschlagen, Egde und Pflügen, 6 vollständige Betten, Kupfer und Zinnen auch sonstiges Haus und Ackergeräth am 19. Febr. a. c. und folgenden Tagen im gedachten Ehingschen Hause öffentlich meistbietend verkaufen, und 17 Juck B. im iden verheuern.

19) Am 13. Jan. d. J. sind auf dem Wapelerfel von Gerd Meinen Kaplaat 5 Stück Schaafe in Anton Bogelsang Wirthshause, daseibst eingeschüttet worden. Da dieses schon bey der Jahder und Schweyburger Kirche bekannt gemacht ist, so wird hierdurch der Eigentümer nochmals erinnert, solche gegen Erstattung der Kosten wieder abfordern zu lassen.

20) Es sind annoch bey dem Kirch- und Armenjuraten Johann Cordes zum Neuenbrock 133 Rthlr. 64 gr. Kirchen-Capital, und 30 Rthlr. Armen-Gelder, beydes in Golde einbar zu belegen.



21) Es ist in einem guten Hause und an einer guten Gasse hieselbst, vorne, eine Stube nebst Schlafkammer, und auch oben eine mit einer guten Aussicht versehen Stube beide mit Weibeln sofort oder auf Ostern d. J. anzutreten, zu verheuern. Nähere Nachricht in der Expedition.

22) Der Wirth zum Nordermoor, Dörner Schröder, warfet einen jeden Wirth in dieser Gegend, für einen Menschen, der sich fälschlich für einen Schiffer aus Bremen ansetzt, bey Nachricht heimlich aus seinem Hause entwichen ist, und viele Sachen entwanzt hat. Er ist mittlerer Statur, trägt einen sogenannten Schwanzäuser und auf dem Kopfe eine rahe Pudelmütze.

23) Der Herr Wittvogel zur Goldewen läset vom 5ten Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr 6 trächtige milchende Kühe, 3 Kühe dito, eine trächtige Nuene, eine Kühe dito, 2 zweijährige Ochsen, 4 Kälbinder, eine fünfjährige trächtige Stute, 4 Hengstfüllen, 2 Schweine, einen neuen hölzernen Wagen, einen Pflug, einen Sattel, ein neues Bett, ein Schießgewehr, und leinige Weidbälgen ic. öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen 11 Juck Wittbeckersburger Land auf 1 Jahr zum Weiden, verheuern.

24) Carlens Meiners Hausmann zu Oldenbrock, läset am 6 Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in seinem Hause, 31 Ochsen, 28 Kühe und Nuene, 11 Pferde, worunter 2 Gelbbraune 4jährige mit Blasse und weißen Hintersüßen, ein schwarzes, 4jähriges, 2 dito, orangefarbene, eine dreijährigen Braunduchs mit Blasse, 2 zweijährige, wovon das eine braun, das andere schwarz, 8 Hengst und Mutterfüllen von schönster Race aus verschiedenen Farben und Zeichen, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen einige Ländereyen im grünen zugebrauchen verheuern.

25) Da in der vorigen Woche ein geschlossenes Hech an einem der Dreuenfelder Wälder nicht nur ruiniret, sondern auch zum Theil gestohlen worden: so wird demjenigen der den die Thäter dieses Trevels namhaft machen und diese Anzeige nach Betteben hier in Oldenburg bey dem Jäger Hovck Rabbes zu Dreuenfeld thun wird, eine Belohnung von zwei Louisd'or versprochen, auch sind solche Maasregeln getroffen, daß der Thäter bei einem zweiten Versuch nicht unentdeckt bleiben wird.

26) Von meiner zu Mohrsee belegenen Hoffställe habe ich am Montag d. J. anzutreten obngefähr 60 Juck Land, so zum Fettweiden gebraucht werden kann, bey einigen Hämmen zu verheuern. Auch kann ich auf bemeldetem Lande junges Vieh und Kinder ins Gras nehmen.

Jahde.

H. Vollenhagen.

27) Von den Elsketh'scher Kirchenmitteln sind gegen bevorstehenden 1ten April 500 Rthl. in Golde fündbar gegen Anweisung gehöriger Sicherheit bey dem pflichterhebungsführenden Kirchjueren W. Meiners in Elsketh zu erhalten.

28) Diejenigen welche das Verzeichniß der Verordnungen, Rescripte und Resolutionen, wie auch den Volkfreund dieser Jahrgang noch nicht bezahlt haben, werden gebeten die Schatz bald einzuschicken.

Stalling.

B e f ö r d e r u n g .

Se. Herzogl. Durchl. haben gnädigst geruhet, dem Pastor Wardenburg, zu Hüben, die erledigte Pfarre zu Abbehausen zu conferiren, und den bisherigen Candidat Müller in Deimenborst, zum Prediger zu Hatten zu ernennen.

T o d e s - A n z e i g e n .

Am 16. d. M. starb zu Jahde unser geliebter Schwiegervater und Vater, Jacob Vollenhagen an einer Entzündung im Halte, und dabey von Alter herrührender Entkräftung im 70 Jahre seines Alters. Allen seinen und unsern Freunden und Verwandten machen wir diesen Besatz, unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen hienit schuldigt bekannt.

Verend Vollenhagen, Helena Catharina Vollenhagen.

Das am 23. d. M. Abends, an der Blattern Krankheit erfolgte Ableben seines jüngsten, am 11. Nov. v. J. erst geborene Söhnleins, macht allen daren Theil nehmenden Verwandten Freunden und Bekannten unter Verbitung aller Beileidsbezeugung hienit geziemend bekannt.

Der Landgerichts Altesdor Schatz, zu Neuendurg.

Am 19. d. M. erlitten wir den Verlust unsers jüngsten Söhnles, von einem Jahr und 2 Monaten. Die Folgen einer lungen Entzündung verfesten ihn in eine bessere Welt. Wir machen dieses unsern Freunden und Anverwandten schuldigt bekannt, und verbiten uns alle Beileidsbezeugung. Bracke

Ed. Claussen, Neb. Claussen, geb. Müller.

In Nr. 3 dieser Anz. ist wegen Marie Elisabeth Schrader Suchthausrasche, nach dem Worte ausgemittelten zu lesen: heimlichen, und nach dem Worte frühzeitigen, urehlichen. In den öffentl. Sachen Nr. 19 ist zu lesen statt: nicht allein schimpflich, nicht allein nicht schimpflich.